Ein Geheimnis

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 68 (1942)

Heft 32

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-479579

Nutzungsbedingungen

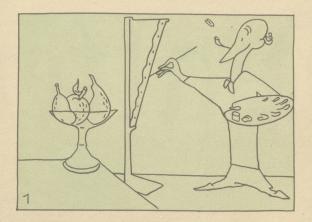
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

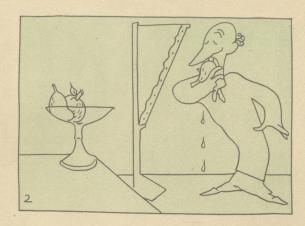
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

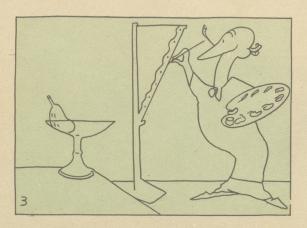
Haftungsausschluss

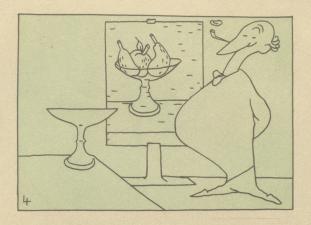
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch









Maler Schmalhans malt ein Stilleben

von Lindi

Tour de Suisse 1942

(Erlauschtes)

Sepp: «Häsch es scho ghört, mir törfed nüme mit em Velo i d'Fabrik fahre!»

Heiri: «???»

Sepp: «'s isch wägem Pnöö schpare, daß eusi Rennfahrer nüd müend uf de Felge um d'Schwiiz ume radle!»

Pizzicato

Postalisches

Tafel über einem Briefkasten irgendwo in der Urschweiz: «Es ist strengstens verboten, Pakete einzuwerfen, die gröher als der Einwurfschlitz sind.

Die Folgerung

«Ich bin so glücklich, daß ich die ganze Welt umarmen könnte la

«Es wird höchste Zeit, daß du heiratest, damit du endlich diese Junggesellengewohnheiten ableast!»

Hat er nicht recht?

«Mit uns Männern geht das Leben nicht eben gerecht um! Wenn wir auf die Welt kommen, so bekommen unsere Mütter Blumen und Glückwünsche - heiraten wir, so bekommt die Braut viele Geschenke und wenn unsereins stirbt, so bekommt die Witwe das Geld von der Versicherung!»

(Aus dem Englischen, M. W.)

Dienst am Kunden

Seit einiger Zeit amüsiere ich mich auf dem Geschäftsweg an folgendem Hausschild:

ARZT Dr. med. vet. Sprechstunden für Kleintiere 3-5 h.

(Anm.: Man bittet die verehrten Küngel und Hennen, pünktlich zu erscheinen.)

Ein Geheimnis

Gesellschaftlicher Erfolg besteht in der kostbaren Gabe, sich ... langweilen Frances Little zu können.

es (amerikanisch)

BASEL

Locanda das Lokal des guten Essens Schöppli-Bar die Wein-Degustation

Dancing mit rassige Kapelle

Jeden Montag, Mittwoch, Samstag Freinacht

Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung 5.—, Original-Schachtel 10.—, Kurpackung Fr. 25.—.
General-Depot: Strauhapotheke, Zürich

beim Hauptbahnhof, Löwenstraße Postscheck VIII 16689

Burgermeisterli Apéritif anisé Im schwarzen Kaffee ganz herrlich!



E. Meyer Basel Güterstraße 146